



# Stadt – Land – gesund

Partner und Strategien für gesundes Aufwachsen in der Kommune

## Fachtagung

Regionen mit peb

27. Februar 2012, Weimar

Gesundheit ist ein zentraler Faktor für die Lern- und Bildungsfähigkeit von Kindern. Unsere Gesellschaft hat die wichtige Aufgabe, die Verhältnisse für ein gesundes Aufwachsen positiv zu gestalten – und dies vor allem im direkten Lebensumfeld der Kinder: in ihrer Region, ihrer Kommune, ihrem Stadtteil oder Quartier. Für ein Gelingen dieser Zukunftsaufgabe müssen die lokalen Akteure zusammenarbeiten.

Die Fachtagung widmet sich daher ressortübergreifend den Gesundheitsfragen auf Kreis- und kommunaler Ebene. Gesundheitszieleprozesse, Netzwerke und Kooperationen, ressortübergreifende Zusammenarbeit sowie der richtige Weg, die Zielgruppe zu erreichen werden in den Foren beleuchtet und diskutiert.

Die Tagung richtet sich an politische EntscheiderInnen, LeiterInnen in der Verwaltung von Gesundheit, Sport, Schule, Kita, Familie, Jugendhilfe und Soziales, Stadtplaner und Architekten, EntscheiderInnen bei Krankenkassen und Trägern von Betreuungseinrichtungen, ÄrztInnen und alle weiteren interessierten Akteure.

Die gemeinsame Fachtagung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR – und der Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) findet im Rahmen des Projekts „Regionen mit peb“ statt. „Regionen mit peb“ initiiert und begleitet bundesweit den Aufbau kommunaler Netzwerke für ein gesundes Aufwachsen von Kindern. Das Projekt unterstützt die Ziele des Nationalen Aktionsplans IN FORM sowie der Landesaktionspläne und hilft diese in die Umsetzung vor Ort zu bringen.



# Programm:

09.30–17.00 Uhr

9.30 Ankommen, Anmelden, Umschauen

10.00 **Grußworte**

**Angela Engelhard**, stellvertretende Abteilungsleiterin Gesundheit, TMSFG  
**Prof. Dr. Aloys Berg**, Vorsitzender Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)  
**Dr. Eva-Maria Hähnel**, Geschäftsführerin der AGETHUR

Durch die Tagung führt **Rica Braune**, Personalentwicklerin/Coach und GUT DRAUF-Koordinatorin für Thüringen

10.30 „**Kommunale Gesundheitsförderung als Chance zur Gestaltung eines gesundheitsfördernden Gemeinwesens – Eine Einladung zur Beteiligung**“

**Prof. Eberhard Göpel**, im Vorstand der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

11.30 **moderierter Rundgang**

**über den Markt der Möglichkeiten**

12.15 Mittagspause

13.00 **Foren 1 – 4**

14.30 Kaffeepause

14.45 **Foren 5 – 8**

16.15 **Come together**

Zum Ausklang möchten wir Sie zum weiteren Austausch bei Getränken und kleinen Häppchen einladen. Vertiefen Sie Ihre neuen Kontakte, führen Sie Diskussionen fort und teilen Sie uns Ihre Eindrücke mit.

## Forum 1:

**Große Pläne – kleine Städte?**

**Gesundheitsziele auf lokaler Ebene umsetzen.**

Mitunter sind Bundes- und Landesvorgaben zu abstrakt oder weitreichend, um praktikable Ansätze für die Umsetzung auf kommunaler Ebene zu bieten. Das Forum zeigt auf, wie Gesundheitsziele in einem partizipativen Prozess zwischen Land, Kommune, Vereinen, Verbänden entwickelt und kommunal verortet werden können.

Referenten: **Dr. Barbara Spangenberg**, ehem. Referentin für Gesundheitsförderung und Suchtprävention des Thüringer Gesundheitsministeriums (TMSFG), im Vorstand der AGETHUR  
**Nicole Briechle**, Gesundheitsförderung Wartburgkreis  
**Constanze Planert**, AGETHUR Koordinierungsstelle Thüringer Gesundheitszieleprozess

## Forum 4:

**Einmischung erwünscht? Ernährung und Bewegung als Türöffner für die Gesundheitsbildung junger Familien**

Kinderärzte, Hebammen und Frauenärzte sind die wichtigsten Vertrauenspersonen für werdende und junge Eltern. Das Forum stellt zwei Ansätze der Gesundheitsbildung vor: Die Herangehensweise aus psychologischer Sicht und die Bildung lokaler Netzwerke mit einheitlichen Präventionsscores.

Referenten: **Prof. Dr. Meinrad Armbruster**, Magdeburger Ausbilder in Psychotherapie (MAPP-Institut)  
**Inga-Marie Schulz**, peb e.V., Projekt 9+12 – Gemeinsam gesund in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr

## Forum 2:

**Nebenan sitzt der Fachmann:**

**Ressortübergreifende Arbeit in Kommunen**

Geht es um gesundheitsförderliche Lebensbedingungen, können nahezu alle Fachressorts einer Kommunalverwaltung beteiligt werden. Das Forum verdeutlicht Notwendigkeiten und Möglichkeiten der ressortübergreifenden Zusammenarbeit bei Querschnittsthemen wie u.a. der Übergewichtsprävention.

Referenten: **Kerstin Schmidt**, demografie lokal – Strategieberatung für Kommunen  
**Dr. Peter-Joachim Oertel**, Leiter des Gesundheitsamtes im Landkreis Tübingen  
**Prof. Dr. Jörg Seidel**, Chefarzt SRH Wald-Klinikum, Geraer Adipositas Netzwerk  
**Susanne Brand**, peb e.V., Regionen mit peb

## Forum 5:

**Einzelkämpfer oder Trägerstrategie? Organisationsentwicklung für bessere Verpflegung und mehr Bewegung in Kitas und Schule**

Das Forum stellt Hintergründe und Notwendigkeiten für die Entwicklung von Trägerprofilen dar: So werden Verpflegung, Ernährungsbildung und Bewegungsförderung zu Qualitätsmerkmalen.

Referenten: **Carsten Rumpelstin**, Rhein-Kreis Neuss, Gesundheitsplanung und -förderung und GEMIK, Gesundheitsmanagement in Kitas  
**Stefan Heyn**, symbioun e.V.  
**Alexandra Lienig**, Verbraucherzentrale Thüringen, Vernetzungsstelle Schulverpflegung

## Forum 7:

**Gleiche Botschaften für alle! Warum Fachleute in der Ernährungsbildung an einem Strang ziehen sollten.**

Mit den Handlungsempfehlungen „Ernährung in der Schwangerschaft“ ist es gelungen, wichtige Botschaften zu Ernährung, Lebensstil und Allergievorbereitung im Konsens aller relevanten Fachgesellschaften aufzubereiten. Wie gelingt das in der Praxis?

Referenten: **PD Dr. Thomas Ellrott**, Universität Göttingen  
**Petra Hottenroth**, aid infodienst e.V., Gesund ins Leben – Netzwerk Junge Familie  
**Silke Schulze**, Horizont e.V., Projekt ANGEL Nordhausen

## Forum 3:

**Himmel und Hölle:**

**Kinderspiel, Klimaschutz und Stadtplanung**

Mit dem Forum wird das Thema Spiel- und Streifräume von Kindern in ihrem Wohn- und Lebensumfeld aufgegriffen und im Kontext von Stadtplanung beleuchtet: Bewegungsräume müssen geplant und gemanagt werden – auch vor dem Hintergrund gesundheitsförderlichen Lebens und Aufwachsens.

Referenten: **Dr. Minh-Chau Tran**, Universität Duisburg-Essen, Institut für Stadtplanung und Städtebau  
**Holger Hofmann**, Deutsches Kinderhilfswerk, Referat Spielraum

## Forum 6:

**Chancengleichheit ermöglichen:**

**Gesundheitsförderung trifft Jugendhilfe**

Nicht nur das Risiko für Übergewicht im Kindesalter, sondern auch damit verbundene Folgeerkrankungen sind in Familien sozial ungleich verteilt. Wie gelingt der Schritt, Alle an Gesundheitsangeboten zu beteiligen und mit Prävention zu erreichen?

Referenten: **Dr. Enikő Bán**, Amtsärztin Stadtverwaltung Weimar, Gesundheitsamt  
**Dr. Gordon Heringshausen**, Verein Gesundheitszentrum an der Hochschule Magdeburg-Stendal  
**Uta Maercker**, AGETHUR Koordination Regionaler Knoten Thüringen

## Forum 8:

**Stadt – Land – gesund:**

**Orientierung für Gesundheitsförderung in der Kommune**

Sind Gesundheit und Gesundheitsförderung ein Standortfaktor in der alternden Gesellschaft? Wie könnte ein Referenzrahmen „Gesunde Kommune“ aussehen? Was brauchen Kommunen dafür?

Referenten: **Gunnar Geuter**, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen  
**Dr. Ulrich Schwabe**, Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.  
**Nina Wetttern**, Plattform Ernährung und Bewegung e.V., Regionen mit peb



## Tagungsort und Anreise

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen  
Zum Hospitalgraben 8  
99425 Weimar  
Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierefrei.

## Ankunft Hauptbahnhof Weimar

Weiterfahrt mit der Buslinie 5 (Richtung Klinikum) oder 8 (Richtung Merketal) bis Haltestelle „Zum Hospitalgraben“ direkt am Tagungshaus, Fahrtzeit ca. 20 min.

## Veranstalter

Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) und Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. (AGETHUR)

## Anmeldung und weitere Informationen:

Plattform Ernährung und Bewegung e.V.

### Regionen mit peb

Wallstraße 65, 10179 Berlin  
Telefon: 030 27 87 97-63, Telefax: 030 27 87 97-69  
www.regionen-mit-peb.de

Anmeldeschluss: **18. Februar 2012.**

Weitere Informationen sowie ein Online-Anmeldeformular finden Sie unter [www.regionen-mit-peb.de](http://www.regionen-mit-peb.de). Anmelden können Sie sich auch unter [anmeldung@regionen-mit-peb.de](mailto:anmeldung@regionen-mit-peb.de).

Es wird kein Unkostenbeitrag erhoben.  
**Die Teilnahme ist kostenlos.**

## Regionen mit peb

„Regionen mit peb“ ist ein bundesweites Vernetzungsprojekt zur Unterstützung von Kommunen und Landkreisen, das im Rahmen des Nationalen Aktionsplans IN FORM durch das für Bundesministerium Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert wird.

**Die Plattform Ernährung und Bewegung e.V.** (peb) ist ein Zusammenschluss von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport, Eltern und Ärzten. Mit über 100 Mitgliedern bildet peb das europaweit größte Netzwerk zur Vorbeugung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen.

## AGETHUR

Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR – initiiert, koordiniert, vernetzt und unterstützt die Gesundheitsförderung in Thüringen und fördert den Erfahrungsaustausch der Mitglieder und Kooperationspartner. Die AGETHUR wird durch den Freistaat Thüringen gefördert. Aktuelle Arbeitsbereiche sind u.a. die Koordinierung des Thüringer Gesundheitszieleprozesses und die kommunale Gesundheitsförderung.

## Freistaat Thüringen – AGETHUR – peb

Seit dem Jahr 2011 ist der Freistaat Thüringen, vertreten durch das Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, Mitglied der Plattform Ernährung und Bewegung. Zusätzlich haben die AGETHUR und das Projekt „Regionen mit peb“ einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Schirmherr der Fachtagung ist Staatssekretär **Dr. Hartmut Schubert** des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit.

## Nationaler Aktionsplan IN FORM

Der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Bundesministerium für Gesundheit vorgelegte „Nationale Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten“ bildet den Ausgangspunkt für eine nachhaltige Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens in Deutschland. Mit IN FORM will die Bundesregierung erreichen, dass Kinder gesünder aufwachsen und Erwachsene gesünder leben.

